

Die evaluierte, noch geschlossene Betaversion des Hercules Filmnetwork zur Finanzierung von Filmen wurde mehrfach als „The Best Of“ nominiert, zuletzt 2010 in Silicon Valley (Top 40 weltweit) und 2011 in Barcelona (Top 10 in Europa) und sucht noch einen strategischen Investor für die Markteinführung und Internationalisierung. Gabrielle Schultz sprach mit dem Filmproduzenten und Entwickler Roman Tolic.

# Hercules Filmnetwork



Foto: Marcus Deak

## Roman Tolic im Blick

Filmproduzent und Regisseur Roman Tolic, seit mehr als 20 Jahren im Film- und TV-Business tätig (13 Jahre ORF, neun Jahre eigenständige Filmproduktion), hat zahlreiche Medien- und Bildungsprojekte (ORF Goes to School, CLIP 2000, Interface TV) initiiert, die national und international ausgezeichnet wurden: unter anderem von UNICEF, dem EU-Parlamentariern, dem Adolf-Grimme Institut, der Wirtschaftskammer Wien und der Kommission des Europarats. Im September 2010 rief er in Silicon Valley, Kalifornien, USA die neue europäische Gründerbewegung „12 Entrepreneurs – The Movement for Digital Economy and Next Generation Entrepreneurship“ ins Leben, die am 25. Oktober 2010 in Brüssel als „bahnbrechende Idee für die Digitale Agenda“ ausgewählt wurde.  
www.tolikas.tv • www.herculesfilm.com  
www.zit.co.at • www.ffg.at

**W**ie funktioniert die Finanzierung von Filmproduktionen über das Hercules Filmnetwork?

Das Hercules Filmnetwork ist ein soziales Netzwerk, ähnlich wie Facebook und YouTube, und kann mit Hilfe der eigenen zentralen Plattform herculesfilm.com unter Mitwirkung einer großen Internet-Community eine unbegrenzte Anzahl von Filmen produzieren, finanzieren und distribuieren. Das Hercules Filmnetwork wird die Art und Weise, wie Filme finanziert, produziert und vermarktet werden, revolutionieren. Filminteressierte und Fans werden via Breitbandtechnologien in den Filmproduktionsprozess mit einbezogen und als neue Kunden erschlossen. Mitgliedern wird die Möglichkeit geboten, an dem sonst anonymen Filmproduktionsprozess mitzuwirken und über den Zeitraum des Filmes hinaus untereinander und mit dem Filmteam in Kontakt zu bleiben. Die Finanzierung basiert in erster Linie auf Mikro-Beiträgen (Mitmach-Lizenzen), Abo- und Lizenzmodellen.

**Handelt es sich dabei um eine Form von Crowdfunding?**

In Wirklichkeit geht es nicht primär um Crowdfunding, sondern um Crowdsourcing im Film-

bereich, das den Beginn der neuen Ära Film 2.0 darstellt, nämlich die globale Überleitung des Films auf Web 2.0 und die Einbeziehung großer Internet-Communities in das Filmschaffen. Crowdfunding funktioniert nach unserer Analyse nicht als ‚Insellösung‘, sondern nur als ‚integrierte Systemlösung‘: eine zentrale Internet-Plattform für Finanzierung, Produktion und Distribution von kooperativen Medienproduktionen, die auch Budgets von über 100.000 Euro ermöglicht. Das Potenzial der Filminteressierten für sich nutzbar zu machen, bedarf eines neuen Ansatzes: Öffnung des sonst anonym verlaufenden Filmproduktionsprozesses durch ein neues Basissystem und einen Initialaufwand. Beides stellt für Filmproduzenten derzeit ein zu großes Hindernis dar. Dennoch behält der Filmproduzent weiterhin das Zepter in der Hand und bestimmt die Regeln für die Teilnahme und Mitwirkung der User an der Filmproduktion. Das Interessante dabei ist, dass dies keine Utopie, sondern mittlerweile Realität geworden ist.

**Wie reagiert denn die Filmindustrie darauf?**

Die Filmindustrie schläft und reagiert nicht auf den größten Strukturwandel in der Filmgeschichte, die Filmförderung fördert immer

dieselben und bietet keine Perspektiven für Newcomer. Im Grunde bildet die Filmakademie notgedrungen Taxifahrer von morgen aus. Ähnlich wie in der Finanzindustrie hat in der Filmindustrie nur ein Prozent Zugang zur Finanzierung, Produktion und Distribution. 99 Prozent sind ausgeschlossen. Dies ist in Los Angeles so, dies ist in Wien so. Und genau für die 99 Prozent entwickeln wir das Hercules Filmnetwork. Es ist die Demokratisierung der Filmwirtschaft.

**Ist das Hercules Filmnetwork gefördert worden?**

Gefördert wurden wir ausschließlich von der ZIT, der Technologieagentur der Stadt Wien, und der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft. Aus dem Filmtopf haben wir keinen einzigen Cent bekommen, obwohl von unserer Filmplattform vor allem der österreichische Medien- und Filmstandort sowie die Filmschaffenden am meisten profitieren werden.

**Sie glauben, dass der von Ihnen prognostizierte Strukturwandel nicht aufzuhalten ist?**

Ob wir wollen oder nicht, die neue digitale Welt kommt auf uns alle zu mit der Kraft eines Tsunamis. Die gesamte Filmförderung sollte daher umstrukturiert und die „Steinzeit“-Statuten an den digitalen Zeitgeist angepasst werden. Neue Technologien schaffen neue Formate, neue Geschäftsmodelle, neue Berufsbilder und neue Jobs. Die Ignoranz gegenüber einer neuen Generation digitaler Filmproduzenten mit neuen Ansätzen, Konzepten und Plattformen - so exotisch sie auch für die arrivierte Film-Welt sein mögen - nützt niemandem, am wenigsten dem österreichischen Film- und Medienstandort. Deshalb benötigen wir in Österreich einen neuen Fördertopf und neue Finanzierungsvehikel für die neue Generation der Filmschaffenden.

Danke für das Gespräch. □



„Und hier ist schon unser nächster Musikwunsch“, tönte der Moderator aus dem Radio. „Walter aus dem 4. Bezirk - welchen Musikwunsch kann ich Ihnen erfüllen?“

Die Antwort kam prompt: „Ja ... hier ist der Walter ... aus Wieden ... das ist der 4. Bezirk. Und ich wünsche mir ‚Happy Birthday‘ vom Stevie Wonder, für den Patrick ... weil der heute Geburtstag hat ... der Patrick ... das ist mein ... mein Mitbewohner ... Ja ...“

## Authentic Acting = selbst-bewusst-sein

Tag für Tag geben wir umständliche Erklärungen ab, die niemand erfragt hat - nur um eben der Peinlichkeit zu entgehen, die wir erst damit auslösen.

Walter war sichtlich verlegen und sehr froh, dass der Moderator einfach die Musik gestartet hat.

**Authentic Acting zum Kennenlernen:**

jeden 1. Samstag im Monat bei Media Biz  
**Voranmeldung:** Tel.: +43-(01) 4033583-15  
oder www.arge-worte.net

Der MEDIA BIZ Branchenführer mit rund 2000 topaktuellen Eintragungen ist ein hilfreicher Wegweiser durch die österreichische AV-, Bühnen- und Medienszene. Einzelbezugspreis: 21 Euro (Ö)/26 Euro (EU) oder inklusive MEDIA BIZ Jahresabonnement um 36 Euro (Ö)/46 Euro (EU).

Bestellen Sie

einfach telefonisch

+43 (0) 1 403 35 83

oder per Mail

abo@mediabiz.at

oder über

www.mediabiz.at

